

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Sonntag den 2. Juli.

1865.

Bekanntmachung.

Dem Steindrucker Friedrich August Helbig aus Sohls ist in Anerkennung der mit Muth und Entschlossenheit bewirkten Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, am 21. Juni 1865.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Stahlarbeiter Robert Emil Herzog ist in Anerkennung der von ihm bei Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, am 21. Juni 1865.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Wegen der durch den Delschläger Eduard Heidenreich aus Delitzsch und den Gemeindevorstand Gustav Adolph Steiniger aus Hainichen mit anerkennenswerther Entschlossenheit bewirkten Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens ist denselben, und zwar dem ersteren eine Geldbelohnung bewilligt und dem letzteren eine Anerkennung ausgesprochen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Leipzig, am 21. Juni 1865.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

den 5. Mai 1865.

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Director Dr. Hirzel im Namen des Directoriums den Antrag, Herrn Geheimrath Weinlig in Dresden zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft zu wählen. Die Abstimmung über diesen Antrag wurde statutengemäß auf die nächste Sitzung festgesetzt.

Sodann las Herr Dr. Hirzel ein Rundschreiben des Comité's für Errichtung eines Gellert-Denkmal's in Hainichen vor. Die Aufstellung dieses Denkmals, welches in einer Bronzestatue Gellert's bestehen wird, soll am 150jährigen Geburtstage des Dichters, am 4. Juli 1865, auf dem Altmarkte in Hainichen stattfinden. Die Ausführung der Statue ist durch Beiträge von den verschiedensten Seiten hinlänglich gesichert; um aber auch das Postament und die äußere Umgebung der Statue in würdiger Weise herstellen zu können und zugleich einen Fond für die Instandhaltung des Denkmals zu sammeln, beabsichtigt der genannte Comité eine Gellert-Lotterie zu veranstalten, wozu die Genehmigung seitens der Behörde bereits gegeben worden ist. Um diese Lotterie ausführen zu können, werden nun alle Verehrer Gellert's um freiwillige Geschenke jeder Art gebeten. Diese Geschenke und die etwa noch anzulaufenden Gegenstände sollen als Gewinne verwandt werden. Das Loos kostet 10 Ngr. und die Gewinne werden mindestens diesem Geldbetrage entsprechen. Ueber die empfangenen Geschenke wird der Comité vor der Gewinnziehung öffentlich quittiren, auch werden diese Geschenke etwa acht Tage vor der Verloosung in Hainichen öffentlich ausgestellt werden. Die Ziehung der Lotterie wird Ende Juli stattfinden. Nachdem Herr Dr. Hirzel das Unternehmen der Theilnahme der Gesellschaft empfohlen, bemerkte er noch, daß ihm eine Anzahl Loose zugesandt worden sei und daß solche sowohl bei ihm als bei Herrn Uhrmacher Zacharia am Markt zu haben seien.

Weiter wurde noch der Eingang folgender Schriften angezeigt.

- 1.—3. Amtlicher Bericht über die Industrie- und Kunstausstellung zu London im Jahre 1862, erstattet nach Beschluß der Commissarien der Deutschen Zollvereins-Regierungen.
- XV. Heft. 9. Classe. Ader- und Gartenbaumaschinen und Geräthschaften.
- XVI. Heft. 31. Classe. Eisen- und Metallwaaren im Allgemeinen.
17. Classe. Chirurgische Instrumente und Vorrichtungen.
- XVII. Heft. 5. Classe. Eisenbahn-Geräthschaften mit Einschluß von Locomotiven und Wagen.
8. Classe. Maschinen im Allgemeinen.

Alle drei Hefte in doppelten Exemplaren. Geschenk des Königl. Ministeriums des Innern.

- 4) Die Gellertstiftung und das Gellertdenkmal in Hainichen.
- 5) Einladungsschrift zur Prüfung der Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt zu Dresden am 3., 4. und 5. April 1865.
- 6) Einladungsschrift zur Prüfung der Schüler der öffentlichen Handelslehranstalt zu Chemnitz den 10. und 11. April 1865.
- 7) Verhandlungen des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen im Vereinsjahre 1864—1865.
- 8) Bericht des Ausschusses für Industrie-Statistik bei dem Vereine zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen über die bisherigen Wirkungen der Gewerbefreiheit.
- 9) Bericht über die am 12. und 13. September 1864 zu Joachimsthal abgehaltenen Sitzungen des Special-Comité's des Böhmisches Gewerbe-Vereins für Berg- und Hüttenwesen.
- 10) Von der Arbeit oder die menschliche Arbeit in persönlicher und volkswirtschaftlicher Beziehung von Eduard Balzer. Nordhausen 1864.
- 11) Auszug aus dem Protokolle der zwölften Generalversammlung des Handels- und Gewerbe-Vereins für Rheinland und Westphalen am 28. März 1865 zu Elberfeld.

Außerdem noch Fortsetzungen von Hamms agronomischer Zeitung, von der Wochenschrift des niederösterreichischen Gewerbevereins, von der gemeinnützigen Wochenschrift und vom Dresdener Communalsblatt.

Alsdann erhielt Herr Dr. Richard Andree aus Dresden den folgenden Vortrag über die Verwerthung des Torfes. Die Brennmaterialfrage ist eine der wichtigsten unserer Zeit, sie greift ein in alle Verhältnisse des täglichen Lebens und unsere ganze moderne Civilisation ist in der That unmöglich ohne Brennstoff. Der Bedarf desselben wächst riesenmäßig an, und wenn man die statistischen Daten über den Verbrauch von Kohlen von heute mit denen vor fünfzig Jahren vergleicht, so wird man über den Wachsthum des Consums erstaunen. Wir mögen hinschauen wohin wir wollen, das Feuer ist ein Agens, dessen wir so wenig entbehren können wie der Luft. Man gebe uns jetzt einmal nur die Menge Brennstoff, die vor hundert Jahren verbraucht wurde, und unsere ganze Industrie, unser so hoch entwickeltes Verkehrswesen wird mit einem Schlage stille stehen, es werden Wirkungen eintreten, viel schlimmer als sie der fürchterlichste Krieg über ein Land bringen kann. Und darum bedingen auch gute und wohlfeile Brennstoffquellen im Wesentlichen den Nationalreichtum eines Volkes mit, und es ist die Aufgabe des lebenden Geschlechtes, daran zu denken, daß sie nicht allein kommenden Generationen vorbehalten, sondern auch vermehrt werden.